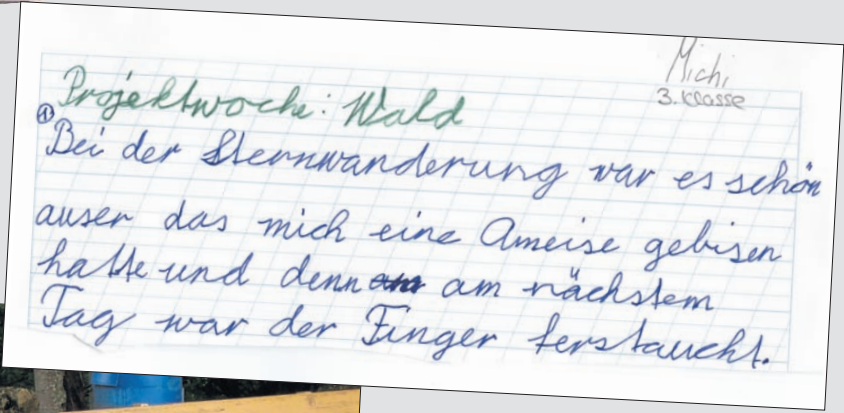


Projektwoche: Wald

Kreisprimarschule Känerkinden/Wittinsburg



Interessierte Kinder beim Waldwagen.



Auch wilde Kerle brauchen mal ne Pause.

Schule-Extra

Die «Volksstimme» stellt Schul- und Kindergartenklassen sporadisch Raum zur Verfügung für Berichte, Fotos, Zeichnungen, Aufsätze, Interviews usw.

Informationen für Schulen und Kindergärten unter: www.volksstimme.ch

Wald putzen

Am Freitag, den 11. Mai mussten wir beim Schulhaus Wittinsburg sein. Wir fingen mit drei verschiedenen Gruppe an zu putzen.

Wir fanden eklige Sachen, zum Beispiel: Weinflaschen, Bierflaschen und Deckel, Wodkaflaschen, Zigarettenspäckchen, Plastikpapierchen, ein Autoteil, einen toten Fuchs und eine Tablettenpackung.

Um 9.15 Uhr waren wir schon fertig mit putzen. Nachher mussten wir über die ganze Projektwoche einen Aufsatz schreiben.

Stephanie und Melina

Bei der Sternwanderung war es schön, ausser, dass mich eine Ameise gebissen hatte und dann am nächsten Tag war der Finger verstaucht.

Michi

Mir hat das Wandern gut gefallen. Der Kurs mit dem Förster unterwegs hat mir super gefallen, ich hab dort viel gelernt, besonders über Bäume und andere Pflanzen. Der Waldwagen hat mir auch super gefallen, die ausgestopften Tiere haben mir auch gefallen, weil dann kann man sie einmal von nahem betrachten.

Das Wald putzen hat mir

auch gut gefallen, Severin hat etwas wie einen Raum im Berg entdeckt und wir haben viel Abfall gefunden, besonders viele Scherben. Also das Wald putzen hat sich super gelohnt.

Ich fand einfach schade, dass wir nicht mehr den Abschlussabend konnnten feiern und mir hat die Projektwoche super gefallen.

Patric

Der Waldwagen

Am Donnerstag kam etwas Besonderes zu uns nach Wittinsburg: Es war ein Luzerner Jäger mit einem Waldwagen.

Wir hatten acht verschiedene Posten gemacht, wo wir viel spannendes über verschiedene Tiere lernten: zum Beispiel von Rotwild, Wildschweinen, Mardern und Vögeln.

Am Nachmittag machten wir noch ein bisschen an den Posten weiter. Als wir alle acht Posten besucht hatten, zeigte uns der Jäger noch ein paar Sachen, wie er jeden Tag vorging.

Am Schluss musste Racos (das war der Hund des Jägers) eine Krankenfahrte suchen. Tatsächlich, er hatte ein Rehbein gefunden. Zum Schluss bekamen alle Kinder noch ein Quartett von den Wildtieren.

Rahel

Beim Förster

Dienstag, 8. Mai: Wir trafen uns um 8 Uhr in Diegten, wo die Förster von Diegten, Känerkinden, Eptingen und Tenniken auf uns warteten. Sie begrüßten uns herzlich! Damit sie uns besser kennenlernten, machten wir ein Spiel.

Dann legten wir los! Sie hatten uns den Auftrag gegeben Äste auf einen Haufen zu legen. Nachher zeigte uns Martin wie man einen Baum fällt. Martin fragte uns wie lange der Baum sei. Ich antwortete spontan 31 Meter. Und prompt hatte Martin 31 Meter gemessen.

Mittwoch, 9. Mai: Als wir in Diegten ankamen, gingen wir Äste sammeln. Nach dem Znüni fuhren wir mit dem Auto nach Känerkinden. Dort machten wir zuerst Gruppen. Es gab zwei Stationen, eine war Bäume abästen und die andere war kleine Bäume schützen. Es war sehr interessant.

Jérôme

Um 8.00 Uhr kamen wir beim Förster von Känerkinden und Diegten an. Er begrüßte uns sehr freundlich. Es waren drei Männer. Wir machten ein Spiel mit einer Schnur und sagten unsere Namen, so kannte er uns. Wir gingen in den Wald. Wir schichteten Äste auf.

Wir arbeiteten etwa zwei Stunden, dann fällte der Förster einen 31 m hohen Baum. Schon war der erste halbe Tag vorbei.

Marc Christian

Die Sternwanderung

Die Sternwanderung gefiel mir am ersten Tag, ich fand es sehr gut; zum Anfang am besten gefiel mir das Fussball spielen und das Zäune durchqueren! Am Dienstag war ich im Kurs «Ronja Räubertochter», das gefiel mit am besten von der ganzen Projektwoche.

Dort gefiel mir die Nachtwanderung und das Übernachten am besten! Die Nachtwanderung war sehr unheimlich, wegen den Wildschweinen, andere bekamen sogar schon bei den Dachsen Angst. Als wir bei der Futterstelle waren dachte ich, wieso macht das Wildschwein so komisch? Dann merkte ich, dass es nur das Natel von Herr Sigg war, es war Frau Buser, sie sagte: «Sie hat den Jäger angetroffen und er sagt es seien 15 bis 20 Wildschweine im Wald!» Da bekamen fast alle Zähneklappern.

Am Donnerstag gefiel mir das Jagdhorn spielen besonders gut aber die Posten waren auch sehr toll und den Hund fand ich sehr geschickt! Das Waldputzen am Freitag fand ich auch sehr toll. Besonders gefiel mir das Traktor fahren.

Maria



Bei Marias Signal gibt es einen Postenwechsel.



David nimmt den Igel unter die Lupe.



Christian legt wert aufs Detail.



Wer eine Wurst braten will braucht einen anständigen Stecken.

